

Hölle versus Mittelerde, Season 3

Die Rückkehr des Langhüpfers - Season Finale!!!!

Von Illythia

Kapitel 18: "Ritte" oder "Familienstreitigkeiten"

reinhumpel

Hallo, das Azubi-Teufelchen meldet sich mal wieder zum Dienst.

Hat dieses Mal ziemlich lange gedauert...*hüstel*

Na ja, was soll ich sagen?

Stress und Schichtdienst machen sich bemerkbar und zur Zeit kann ich nicht mehr richtig laufen.-."

Muss von einem Arzt zum anderen hetzen, ohne Resultat.

Das nervt gewaltig!

Egal, hier geht es jetzt weiter.

~~~~~

Die Entscheidung Théodens war nun gefallen, Gondor im bevorstehenden Krieg zu unterstützen, weswegen der König auch zu einer Heerschau ausrufen ließ. Nun machten sie sich an die Vorbereitungen.

Innerhalb eines Tages machten sie sich bereit, denn sie wollten am kommenden Morgen los reiten. Unterwegs sollten noch einige Rohirrim auf sie treffen. Die Entscheidung, dass die Elben, wie auch die beiden Dämonen mitkamen, stand fest. Leider auch, dass Merry sich zum Knappen Rohans hatte schlagen lassen.

Aragorn stand kurz davor IHN zu schlagen.

"Das ist viel zu gefährlich für einen Hobbit!", hatte er geschrien.

Insgeheim war er nur stinksauer, weil er König Théoden seine Treue geschworen hatte und nicht IHM, Aragorn, den zukünftigen Herrn Gondors!

Die anderen Gefährten und übrigen schüttelten nur ihre Köpfe. Über die Wut Aragorns oder der Dummheit Merrys, war nicht klar.

~ Osgiliath ~

Die Menschen Gondors und auch Waldhüpfen lagen auf der Lauer, denn über den See kamen lautlos mehrere Boote der Orks. Die Sterblichen machten sich kampfbereit und Faramir erteilte noch mit Handzeichen Befehle.

Marlbomir, wie auch andere Waldhüpfen, zog nervös an seiner Pfeife, bis ein SEHR böser Blick Faramirs ihn dazu brachte, sie zu löschen.

"Was für Schande", dachte sich Marlbomir geknickt. "Wenn schon kämpfen, dann wenigstens rauchen davor."

Kaum hatten die Orks ihre Stampfer auf Osgiliath gesetzt, brach die Hölle los. Faramir wurde fast nieder gemacht, Marlbomir warf mit leeren Fässern, die Waldhüpfen zogen noch panisch an ihren Pfeifen und stürzten sich in die Schlacht.

Leider gab es mehr Orks als Fässer oder Zahnstocher, so dass Faramir zum Rückzug blasen musste. Mit knapp zwei Dutzend Männern machte er sich an die Flucht, doch leider wurden sie unterwegs von Nazgûl mit Drachen attackiert.

Unter den Kutten war auch Nazgûla und ihr treues fliegendes Drächelchen Eli. [Anm.d.A.: Siehe Season 2, Chap.32]

Sie alle hätten es wohl nicht lebendig bis nach Minas Tirith geschafft, wäre da nicht ... SUPERGANDALF gewesen, denn jener hatte mit seinem Fernglas die hässliche Gewitterwolke und ein paar Figürchen gesehen. Darum war er in aller Eile mit Schattenfell - er war förmlich auf das arme Pferd gesprungen - los geritten, um den Figürchen zu helfen.

Während der Rettungsaktion stellte er fest, dass es Nazgûl waren. Und da kam er auch schon, der schreckliche Schrei, der durch Mark und Bein drang.

"Ju-Hu, Gandalf."

"AHHH, das ist Nazgûla!"

Um ihr Geschrei gleich im Keim zu ersticken, schraubte Gandalf eine Neon-Birne in seinen Stab und blendete sie.

"Iiiiiih, macht doch jemand das Licht aus!", kreischten die Ringgeister panisch und wendeten ihre Drachen ab. "Das ist so ekelhaft grell!"

"HILFEEEE, ich werde BLIND!!!!!!!!!!", schrie noch eine andere Kutte.

So verließ die dunkle Wolke Gondor. Aber bald, mauahahahahahaha, würde sie wiederkommen!

Faramir und CoKG waren unterdessen in die Stadt geritten.

Dort angekommen, wendete sich Gandalf gleich an den Heermeister Gondors.

"Was ist passiert? Habt ihr die Steuern nicht gezahlt?"

"Ähm", Faramir sah den Istar entgeistert an, "Nicht wirklich. Sie haben nur Osgiliath angegriffen und eingenommen."

"Achso...", winkte Gandalf ab.

Marlbomir schüttelte energisch seinen Kopf.

"Die unsere Pfeifenkraut-Reserve jetzt haben!!!"

"WAS???", riss Gandalf die Augen auf und rüttelte Faramir mit seiner freien Hand.

"Ist das wahr? Sie haben das Pfeifenkraut???? Oh Eru, das ist der Untergang!!! Sie werden ihn mit horrenden Preisen verscheuern und und ahhhhhhhhhhhhhh", kreischte Mithrandir.

Faramir verzog das Gesicht nüchtern.

"Es ist immer wieder schön euch zu sehen, Mithrandir."

"Super, erst werde ich fast gekillt, dann kommt der bekloppte Zauberheini und jetzt muss ich meinem beknackten Vater die Situation schildern. Super, wirklich. Was für ein schöner Tag", dachte Faramir seufzend, als er vom Pferd absaß und langsam zu seinem Vater stapfte.

Die anderen Nicht-Gondor-Wesen folgten ihm.

~ im Thronsaal ~

"Vater, hier bin ich wieder", verneigte sich Faramir leicht.

"Vater? Bitte was?", fragte Denethor stirnrunzelnd.

"Ach nichts", murmelte Faramir.

"Was machst du hier, Laufbursche?", wollte der Truchsess wissen.

"Ich ... bin der Heermeister von Gondor", entgegnete der jüngere Bruder Boromirs.

"Hat der alte Sack Alzheimer?", flüsterte Cramwen Gandalf zu.

Es kam keine Antwort. Nicht einmal ein Zucken. Verwundert blinzelte Hellcookie und versuchte es noch einmal, nur etwas lauter.

Wieder ohne Erfolg.

"Sag mal, bist du taub, du alter Sack?", schrie sie schließlich Gandalf halb ins Ohr. JETZT zuckte er zusammen und sah fragend zu Cramwen.

"Bitte was? Hast du was gesagt?"

"Ich habe die ganze Zeit versucht, dir was zu sagen!", keifte Cramwen.

"Oh, du hast in mein schlechtes Ohr gesprochen."

Der Gesichtsausdrucks Hellcookie glich einem Schaf, welchem man versuchte zu erklären, dass es die Scherung nicht zu fürchten bräuchte und dass es ohne Wolle nicht frieren würde.

"Du bist senil und bist halb taub?"

"Na ja... man wird eben nicht jünger."

"Lilis Eltern sind mindestens genauso alt... bei denen ist aber alles normal... abgesehen von der Psyche, sie sind ja schließlich die Herrschaften der Hölle", dachte Crami.

"Hast du sonst noch irgendwas, was ich wissen sollte?"

"Öhm, manchmal treibt mich meine Gicht in den Wahnsinn und OH, mein grauer Star kommt und geht, wann er will."

Fassungslos sah sie ihn an und schüttelte mit den Kopf.

"Dass du überhaupt noch lebst, grenzt an ein Wunder! Blind wie ein Fisch, taub wie ein alter Hund und das Hirn einer Nacktschnecke."

"Und was wolltest du jetzt von mir wissen?", erkundigte sich Gandalf nebenbei, da er hauptsächlich dem cholerischen Anfall Faramirs voller Interesse verfolgte.

"Was ist mit Denethor los?"

"Ach, der leidet schon seit Jahren an Alzheimer. Wäre sein Kopf nicht fest auf den Schultern, würde er ihn verlieren. Weißt du, Faramir hat ihm einmal aus Wut eine Vase an den Schädel geworfen, weil der Truchsess den Geburtstag von ihm vergessen hatte. Wieder einmal. Und seitdem hat er sehr viel vergessen, außer Boromir und dass er Truchsess ist."

"Aha. Ich hab es doch schon immer gewusst. Menschen sind einfach bekloppt! Und so einen will Arwen heiraten. Die muss schrecklich unter Geschmacksverirrung leiden."

"Tja", kratzte sich Gandalf seinen Bart.

Unterdessen hatte der Heermeister Gondors das Familienalbum ausgegraben und versuchte damit seinen Vater zu überzeugen, dass er Faramir, dessen Sohn war. Leider erfolglos.

"Aber warum? Ich bin doch auf dem Foto, das zeigt doch, dass ich zu der Familie gehöre!", schrie Fara.

"Pha, das kann auch eine Fotomontage sein!", meinte Denethor trotzig.

Faramir stand mittlerweile kurz davor seinen Vater zu erwürgen. Nicht, dass irgend jemand etwas dagegen gehabt hätte, aber seines Erbes Willen musste er sich zusammenreißen.

Denn Denethor hatte damals verfügt, dass der Sohn, der ihm was antut - sei es würgen, erdolchen, Treppe runter stoßen - enterbt wird.

Dies versuchte Faramir strickt zu vermeiden.

Die Schultern hängen lassend, gab er schließlich auf und musste Denethor Gejammer über Boromirs Tod und über den Verlust von Osgiliath über sich ergehen lassen.

"Du wünschtest ich wäre gestorben, statt Boromir", stellte Faramir mit zittriger Stimme fest.

"Ich kenn dich ja noch nicht einmal!", rief Denethor.

"Ich werde Osgiliath zurück erobern und wenn ich zurückkehre, dann denke besser von mir und erinnere dich an mich!", sprach Faramir traurig und verließ den Thronsaal.

Gandalf und die anderen folgten ihm raus.

"Faramir, das bringt doch nichts. Setzt nicht euer Leben leichtsinnig auf das Spiel."

"Es muss sein, wenn es meinem Vater damit die Augen öffnet", murmelte der junge Mann und verschwand.

"Noch vor dem Ende wird er euch erkennen", weissagte der weiße Zauberer.

~\*~

Etwas später wurde auch Pippin zum Hofnarren, Entschuldigung, Knappen geschlagen.

"Jetzt ist er offiziell ein Volltrottel", sprachen die Zauberer und Hellcookie synchron.

"Wie kann man bloß so dämlich sein?", kratzte sich Nessa am Kopf.

"Na ja, sieht man doch", zuckte Marius mit den Schultern.

~\*~

Faramir und andere Krieger hatten sich jedoch wieder in ihre Rüstungen geworfen, um nach Osgiliath aufzubrechen. Auf den Straßen herrschte eine Stimmung, wie auf einem Friedhof.

Die Bürger warfen den Reitern Pfeifenkraut zu oder reichten es ihnen, während sie vorbeirrten, was Marlboromir natürlich sehr gefiel.

Doch plötzlich hörte man ein schnelles Klackern und Faramir sah sich verwundert um. Es war Gandalf, der auf ihn zu hetzte.

"Lasst ab von dem Plan das Pfeifenkraut zurück holen zu wollen. Ich habe gute Beziehungen zum Auenland, dort gibt es den besten in ganz Mittelerde!"

"Ähm, Mithrandir... Wir gehen nicht wegen dem Kraut dorthin... Sondern, weil wir die Stadt zurück erobern wollen."

"Was? Ja dann wünsche ich euch viel Spaß", winkte Gandalf fröhlich und der Sterbliche schüttelte wieder einmal den Kopf.

So machten sie sich auf und kaum hatten sie die Stadt verlassen, gingen sie in Formation.

Denethor aß unterdessen und ließ sich von Pippin und den anderen unterhalten.

"Uärgs, hat der denn überhaupt keine Tischmanieren? Sogar unsere Dämonen haben bessere", kommentierte Cramwen mit - vor Ekel - verzogenem Gesicht.

"Ist ja grauenhaft", stimmte ihr Marius zu.

"Nun Meister Hobbit, mir ist so fad, so singe mir ein Lied", sprach der Truchsess und (fr)aß.

"Aber ich kenne keine passenden Lieder", stammelte der Hobbit.

"Sing oder hungere!", kam der eindeutige Befehl.

"Aber natürlich, mein Herr", lächelte der Hobbit nervös.

"Und was ist mit euch?", wendete sich der Statthalter an Cramwen und die beiden Azubi-Zauberer.

"Wir sind nur Zuschauer. Beachtet uns gar nicht", winkte Nessa ab.  
Damit begann Pippin zu singen und die Gefährten zündeten Leuchtkerzen an und schwangen sie langsam.

*Home is behind  
The world ahead  
And there are many paths to tread  
Through shadow  
To the edge of night  
Until the stars are all alight  
Mist and shadow  
Cloud and shade  
All shall fade  
All shall fade*

Was niemand ahnte war, dass mit dem Beginn von Pippins Lied der Kampf begonnen hatte und verloren wurde. Nur zwei der Ausgerittenen kehrten zurück. Faramir hing mehr tot als lebendig im Sattel, denn Marlbomir hielt ihn. Ansonsten wäre Faramir am Boden geschliffen worden.

So trabte das Pferd, auf dem sie beide saßen, schweren Schrittes durch den Torbogen und Denethor erkannte seinen Sohn.

TBC...

EZ: 28.08., 30.08., 31.08.

~~~~~

@ Nex_Caedes: *applaudier* Gratulation!^^
am Kopf kratz Ja, eigentlich schon... erinnert mich irgendwie an Mr. Schildkröte (von Dragon Ball).*ggg*

@ Lisa: Schätzle, vielen Dank, dass du dir die Mühe gemacht hast, ALLE Chaps durchzulesen.*knuddel*
Bin sehr stolz darauf, dass ich dich anstecken konnte.^^
Willst du wirklich nicht Mitglied bei Mexx werden?*unschuldig guck* *an Kommis denk* *zwinker*

@ vampire_marius: Ah, da ist ja auch schon mein Fürst der Finsternis! Danke, für die Kommis (hast aber noch ein bisschen was zu lesen). Ich hoffe, es wird dir weiterhin gefallen.*knuddel*

@ Narluin: Hi, danke für das Kommi.*knuddel*
Ja, das Problem mit Mexx kenne ich nur zu gut.-.-"
~*~

Ja, das wärs doch oder? Zwei uralte Säcke prügeln sich mit ihren Stöcken.^^

